

## **Gottes großes Geschenk für eine ruhelose Menschheit**

### **Wie können ruhelose und abgehetzte Menschen Ruhe und Frieden finden?**

### **Wofür haben wir einen Ruhetag bekommen?**

Kann man Ruhe und Frieden finden durch Medikamente oder an einem bestimmten Ort oder durch lauter nette Menschen um uns?

Augustinus sagte: ...unsere Herzen sind ruhelos, bis sie Ruhe gefunden haben in dir. Man findet Ruhe und Frieden in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Jesus sagte in Matth. 11,28.29:“

*„ Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, **so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen**“*

Christus gibt uns Frieden, wenn wir zu ihm kommen. Wir bleiben in seinem Frieden, wenn wir bei ihm bleiben. Um eine persönliche Beziehung aufrechtzuerhalten, ist Zeit notwendig. Dies gilt auch für unsere Christusbeziehung. Wenn wir die Zeitplanung Gottes für unser Leben übernehmen, dann werden wir auch die Zeit haben für Christus. Und durch ihn wird unser Leben reich und gesegnet. Er sagt in :Joh.10,10 GN:

*„Ich aber bin gekommen, damit meine Schafe das Leben haben, Leben im Überfluss“  
(siehe auch Joh. 7,37)*

#### **Gottes Grund-Zeitplanung für unser Leben**

Lesen wir nun die Grund-Zeit-Planung Gottes für unser Leben in 2.Mose 20, 8-11:

*„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Tag des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.“*

Das biblische Wort für Sabbat kommt von „schabbat“ das heißt auf deutsch „Ruhe“. Das im

hebräischen ähnliche lautende Wort „schalom“ heißt „Frieden“.

**Die Grund-Zeiteinteilung Gottes für unser Leben ist ein 7-Tage-Rhythmus. Der von Gott gegebene Grund-Lebensrhythmus ist: vom 1. bis 6. Tag Arbeit und am 7. Tag Ruhetag, Feiertag, Anbetungstag.**

Unser Körper hat die Fähigkeit Sauerstoff zu speichern. Der Münchner Physiologe **Pettenkofer** hat festgestellt, dass ein Arbeiter täglich 190g Sauerstoff mehr abgibt, als er einnimmt. So kommt es zur abendlichen Ermüdung. Durch den Schlaf (Notwendigkeit für Sauerstoff im Schlafzimmer) wird das Gleichgewicht wiederhergestellt, doch nicht völlig. Es bleibt täglich ein Mangel von etwa 20 g, der sich im Lauf der Woche steigert, so dass nach 6 Tagen unbedingt ein Ruhetag notwendig ist, um den Organismus nicht auf Dauer zu schädigen.

An der **Universität Mainz** laufen Forschungen über die Zirbeldrüse in unserm Gehirn. Man ist auf der Spur, dass auch dieses Organ im 7-Tage-Rhythmus arbeitet, wahrscheinlich ihn sogar lenkt.

**Dr. McMillan** berichtet in seinem sehr lesenswerten Buch „Vermeidbare Krankheiten,, (S.128) von einer Studentin, die schizophren wurde. Eine psychische Erkrankung, die mit Bewusstseinsspaltung zu tun hat. Ich kann jetzt hier nicht auf den ganzen Bericht eingehen, nur auf einen Teilaspekt. Dr. McMillan schreibt: „Die junge Dame wandte allen Eifer auf (vor ihrer Erkrankung), gute Noten zu bekommen, sie arbeitete und paukte 7 Tage in der Woche. Sie dachte nicht an das biblische Gebot, einen Tag auszuspannen. Sicher waren noch nicht die Ergebnisse der modernen Stressforschung bekannt, die dieses Gebot immer wieder herausstreichen., Die Medizin wird sicher noch vieles bestätigen, was uns die Bibel seit Jahrhunderten sagt. Das Buch von Dr.McMillan zeigt in 26 Kapiteln medizinische Entdeckungen in unserer Zeit. Das überraschende sind seine Nachweise, dass die entsprechenden Regelungen schon seit Jahrtausenden in der Bibel stehen.

Ja wir stellen heute auch durch wissenschaftliche Forschungen fest, das ein Gott der Liebe uns wunderbare Ordnungen gegeben hat, um uns vor körper-

lichen und geistigen Störungen zu bewahren und uns ein reiches, sinnerfülltes Leben zu geben.

Manche meinen, der 7-Tage-Rhythmus und das Ruhetags-Gebot sei eine religiöse Tradition, die für uns im Raumfahrtzeitalter keine Bedeutung mehr habe. Dabei stellen wir heute fest, dass dieses Gottesgebote für das innere Wachstum und unser Überleben eine wesentliche Bedeutung hat.

### Wie können wir unsere Gottesbeziehung lebendig erhalten?

Unsere persönliche Gottesbeziehung pflegen wir am besten auf zweierlei Weise:

Einmal jeden Tag durch unsere Andacht, auch Stille Zeit genannt. Dabei werden wir uns in der Regel während der Woche beschränken müssen auf eine Stille Zeit von etwa einer Stunde, da die Arbeit an den sechs Werktagen ihr Recht fordert.

Zum anderen, gab uns Gott jede Woche einen ganzen Tag, um mit ihm Gemeinschaft zu haben. Heute wollen wir nun nachdenken über dieses große Geschenk Gottes den göttlichen Ruhetag. Die Bibel nennt ihn Sabbat.

Ist es nicht so, dass Verlobte, die sich an den Arbeitstagen täglich nur kurz einander widmen können, große Freude haben, wenn sie dann mit einander einen vollen Tag verbringen können? Freuen sie sich nicht die ganze Woche auf diese besondere Gelegenheit?

Wir wollen nun die Bibelstelle lesen, die von der Entstehung dieser göttlichen Einrichtung spricht in 1.Mose 1,31-2,4:

*Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.*

*So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.*

*Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seine Werken, die er gemacht hatte.*

*Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.*

*So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.*

Das heißt mit anderen Worten nach der GNÜ:

*Gott betrachtete alles, was er geschaffen hatte, und er Freude daran: alles war sehr gut.*

Am 6. Tag hatte Gott sein Schöpfungswerk vollendet...und feierte die gelungene Schöpfung am 7. Tag.

Deshalb segnete er den 7. Tag und erklärte, dieser Tag ist heilig und er gehört mir.

Der Sabbat ist untrennbar verbunden mit dem Schöpfer dieser Welt und seinem Schöpfungswerk.

Jesus sagt: *der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht (Mark 2,27)*

Der Sabbat ist Gottes Geschenk für uns.

### Bin ich nur zufällig auf dieser Welt?

Welchen Gewinn habe ich in meinem Leben, wenn ich immer wieder durch den Sabbat an Gott als meinen Schöpfer denke? - Wenn ich durch die Betrachtung des Wortes Gottes und durch die Natur die Weisheit, Allmacht, ja auch den Schönheitssinn des Schöpfers erkenne, dann sehe ich, dass er alles hervorragend durchdacht hat. Er hat nichts dem Zufall überlassen. Er hat alles überblickt und sorgfältig geplant. Er hatte eine Absicht. Und das bedeutet unter anderem, dass er auch dich und mich vorhergesehen hat. Bin ich zufällig entstanden? Nein!!! Psalm 139,13:

*„Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe“.*

Du und ich, wir sind von bester Herkunft, weil Gott uns erschaffen hat. Unser Leben ist wertvoll, weil es kein Zufallsprodukt ist. Unser Leben hat einen Sinn, weil es eine Schöpfung Gottes ist. Der Sabbat soll mich jede Woche an meinen Schöpfer erinnern. Wie geschieht das? Durch Hören und Lesen im Worte Gottes, durch das Ansehen der wunderbaren Natur, durch Gemeinschaft mit Glaubenden, durch Hinwendung zu meinem Schöpfer. .

### Eine erfreuliche Abhängigkeit

Wenn Gott mein Schöpfer ist, dann bin ich sein Geschöpf. Das heißt, ich bin von ihm abhängig. Es ist wunderbar von jemand abhängig zu sein, der die Liebe ist und unendliche Weisheit hat, der stets für mich sorgt und der die Macht hat alles zu tun, was er sich vorgenommen hat. Denn das bedeutet, er sorgt für mich und er ist immer in der Lage, für mich zu sorgen. Er kommt nie zu spät, aber auch nie zu früh. Er ist immer da. Gott, mein Schöpfer, schenkt mir seine Liebe, Fürsorge und Geborgenheit. Auch daran will er mich jeden Ruhetag erinnern, wenn ich an ihn als meinen Schöpfer denke. Er sorgt für euch. (1.Petr.5,7).

### Bewahrung vor zerstörenden Philosophien und ihren Folgen

Wenn ich an Gott als meinen Schöpfer denke, dann bewahrt mich dies vor dem Leben zerstörenden Einfluss falscher Philosophien.

Zum Beispiel vor dem **Nihilismus**, das ist die Auffassung, dass alles sinnlos sei. Wer solchem Denken anhängt, verzweifelt irgendwann.

Der Schöpferglaube bewahrt mich auch vor dem **Atheismus**, vor der Gottesverleugnung. Wenn es keinen Gott gäbe, dann wäre der Mensch die letzte Instanz. Dieses Denken prägt unsere Zeit. Daher haben wir keine verbindlichen Maßstäbe mehr, keine gültigen moralischen Grundsätze. Der Mensch hat nichts mehr, worauf er sich verlassen kann. Sein Leben ist sinnlos. Die meisten Menschen um uns heute sind Atheisten Nicht in unbedingt in ihren Anschauungen, wohl aber in der Praxis des Lebens. Sie handeln und leben so, als ob es gar keinen Gott gäbe. Daher leiden viele unter Entmutigung, Sinnlosigkeit und Hoffnungslosigkeit.

Meine Beziehung zum Schöpfer bewahrt mich auch davor, dem Irrglauben der **Evolution** zu verfallen. Dieser hat dieselbe Auswirkung wie der Nihilismus und Atheismus. Der Mensch sieht sich dadurch in einem mechanistischen Universum, in dem er einem blinden Schicksal ausgeliefert ist. Der Ruhetag, der auf den Schöpfer hinweist, zeigt uns das Gegenteil, dass wir in einem personalen Universum leben.

Weil die Menschen Gottes Geschenk des Ruhetages vergessen haben oder es vielleicht gar nicht haben wollen, sind sie dem **Unglauben** in vielen Schattierungen verfallen. Die Folge davon ist, dass der Mensch vor einer inneren Leere steht. Er hat vielfach Angst und wird rastlos umher getrieben und sieht keinen Sinn in seinem Leben.

Ein weiterer wichtiger Gedanke: Das Leben ist nicht durch Zufall entstanden, sondern durch den Schöpfer. Daher wird es auch **nicht durch einen Zufall ausgelöscht werden**. Der Schöpfergott hält diese Welt in seinen Händen und lenkt sie auf ihre Bestimmung hin auf die Wiederkunft Jesu und das Reich Gottes.

### Warum ruhte der Schöpfer?

Warum ruhte der Schöpfer am 7. Tag? Im Falle Gottes geht es nicht um Ermüdung. „*Er wird nicht müde noch matt*“. (Jes.40,28) Das hebräische Wort für „ruhen“ kann man auch übersetzen mit „aufhören“. Gott hörte auf, weiterhin zu schaffen. Gott feierte. Gott setzte einen Tag beiseite, um mit den Menschen Gemeinschaft zu pflegen. Gott hat alles in

sechs Tagen geschaffen, was der Mensch braucht. Am 7. Tag gab sich Gott selbst den Menschen. Er hat Zeit für den Menschen reserviert. Er ist für uns da. Im Sabbat hat sich der große Gott besonders mit uns verbunden. Gott nimmt sich am 7. Tag Zeit für Dich, um mit Dir zusammen zu sein, um mit Dir Gemeinschaft und Freundschaft zu pflegen. Der große Gott, dein Schöpfer, hat jede Woche einen ganzen Tag Zeit für Dich.

Das ist eine großartige Gelegenheit, unseren großen Gott besser kennen und lieben zu lernen. Wer jede Woche diesen Tag mit Gott bewusst verbringt, dessen persönliche Gottesbeziehung wird erstarken in ihrer Liebe und ihrem Vertrauen. Auf diese Weise wird Gott zu unserm Freund, zu unserem innigsten Vertrauten. Von dieser Beziehung, von seiner Gegenwart in unserem Leben, hängt tatsächlich alles ab.

### Welche Bedeutung hat die Gegenwart Gottes in meinem Leben?

Der Sabbat ermöglicht es uns besonders, die göttliche Gegenwart in unserm Leben zu erfahren. Es war Jesu Gegenwart, die den stürmischen See Genezareth zur Ruhe brachte. (Matth.8.23-27)

Von Josef in Ägypten heißt es in 1.Mose 39,2: „*Und der Herr war mit Joseph, so dass er ein Mann wurde dem alles glückte*“. Auch für ihn hing alles ab von der Gegenwart Gottes in seinem Leben.

Ps.23,4: „*Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich*“. Alles hängt ab von der Gegenwart Gottes in deinem Leben.

Jesus gab seinen Jüngern, die für ihn leben, die Zusage in Matth.28,20: „*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende*“. Das Angenommensein von Gott, die Zugehörigkeit zu ihm und seine Gegenwart in unserem Leben schenkt uns Ruhe, Friede, Freude und lässt uns seine Liebe erleben.

Der Glaubende, der am Sabbat auf Gottes Stimme hört, wird die bleibende Gegenwart Christi in seinem Leben erfahren. Im Reich Gottes wird dann aus der heutigen unsichtbaren Gegenwart Gottes in unserem Leben, eine Gegenwart von Angesicht zu Angesicht. „*Und Gott wird mit ihnen sein (Offb.21,3)*“ Wenn persönliche Beziehungen wachsen sollen, müssen sie gepflegt werden. Das trifft auch zu auf unser Ver-

hältnis zu Gott. Der Sabbat bietet uns jede Woche einen ganzen Tag die Möglichkeit mit unserm Gott eine besondere Begegnung zu haben. Ich denke, dass dies die Hauptabsicht Gottes in der Einsetzung des Sabbats war denn in Jes.58. 13.14 GNÜ steht:

*„Der Herr sagt: Achtet den Sabbat als den Tag, der mir gehört. Entehrt ihn nicht... entweicht ihn nicht... Haltet ihn in Ehren als einen Tag der Freude! Dann werde ich selbst die Quelle eurer Freude sein. Über alle Hindernisse lasse ich euch triumphieren...“*

Es gibt keine wertvollere Beziehung als Freundschaft mit unserem großen Gott.

### Schluss mit der Hektik

Wenn Gott, mein Schöpfer ist und versprochen hat für mich zu sorgen, dann muss ich nicht ununterbrochen arbeiten und produzieren. Mein Schöpfer befreit mich durch den Sabbat von dem Druck, ständig etwas tun zu müssen. Der heutige Leistungsdruck kann Menschen entmutigen und fertig machen. Um mit den Nachbarn mithalten zu können, muss man dauernd arbeiten. Viele arbeiten auch am Sabbat. Wer am Sabbat arbeitet, dem geht es im Grunde genommen so, wie jeden untreuen Israeliten, die am Sabbat Manna in der Wüste sammelten. Der biblische Bericht sagt in 2.Mose 16,27: *„...und sie fanden nichts“*.

Es war für mich als junger Kaufmann eine ungeheure Erleichterung, dass ich Gottes Ruhetag hielt. Weder ich selbst noch andere konnten mich zwingen, auch noch an diesem Tag zu arbeiten. Das hat sicher mit dazu beigetragen, dass ich trotz viel Stress meine Berufszeit gesund durchstanden habe.

Im übrigen werden wir merken, wer 6 Tage arbeitet und den Sabbat heiligt, der wird bedeutend weiterkommen, wie der, der ständig werkelt, oder den Ruhetag benutzt zum Vergnügen. **Der Sabbat kann uns befreien vom Würgegriff des Materialismus.** Die Befreiung vom Arbeitsdruck gibt uns Gelegenheit, unsere Augen zu öffnen für Gott, für den Mitmenschen - Familie, Freunde, Bedürftige - und für die schöne Natur.

### Alle Menschen sind gleich würdig

Da Gott der Schöpfer ist und alle Menschen seine Geschöpfe, erinnert uns dies auch daran, dass alle Menschen gleich würdig sind. Gott ist unser Vater und wir sind alle seine Geschöpfe. Das wird uns

helfen, uns vor der verkehrten Einbildung zu bewahren, als ob es eine überlegene Rasse geben würde. Wer Gott als seinen Vater weiß – und der Sabbat erinnert uns daran jede Woche – der hat keinen Grund sich auf irgendetwas einzubilden. Sei es Bildung, Vermögen, äußere Vorzüge, Rasse oder sonst etwas.

Bei den früheren Mau-Mau-Aufständen in Ostafrika wurde von ihnen eine adventistische Missionsstation besetzt und sollte zerstört werden. Da kam einer von ihnen angerannt und rief: Nein, halt, die Adventisten waschen sich mit uns die Füße. Diese Mau-Mau haben etwas davon bemerkt, daß wir alle von gleicher Würde sind und uns gegenseitig achten sollen. Die Gemeinschaft mit Gott wird uns helfen im anderen den Mitmenschen zu erkennen, den wir lieben und achten.

### Zeichen der Befreiung und der Hoffnung

Wir haben gelesen *„und Gott segnete den siebenten Tag“*: Der Segen des Sabbats ist wie wir gesehen haben vielfältig in seiner Art und unermesslich in seinem Umfang. Wir würden etwas Wesentliches auslassen, wenn wir nicht noch auf den Sabbat als ein Zeichen unserer Erlösung hinweisen würden. In 5.Mose 5,12, bei der Wiederholung der Zehn Gebote, finden wir eine zusätzliche Begründung für die Sabbatheiligung:

*Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der Herr, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, dass du den Sabbat halten sollst.*

Ägypten ist nach Offb. 11,8 ein biblisches Symbol für die Gebundenheit durch die Sünde. Der Sabbat soll geheiligt werden als Erinnerung daran, dass Christus die Knechtschaft der Sünde durch seinen Tod und Auferstehung aufgehoben hat. Durch ihn können wir frei werden von aller Schuld, durch ihn können wir anderen ihre Schuld vergeben und - wir haben eine begründete Hoffnung auf eine herrliche Zukunft im Reich Gottes.

Es ist übrigens ein besonders wertvolles Bibelstudium einmal die **Beziehung zwischen Jesus und dem Sabbat** zu betrachten. (siehe [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) –Predigten: Warum hältst Du den Sabbat? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Jesus Christus und dem biblischen Sabbat).

## Erlösung und Mission

Die Israeliten sollten am Sabbat besonders daran denken, dass die Macht Gottes sie aus der Sklaverei errettet hat. Genau so soll der Sabbat uns helfen, an die Erlösung durch Christus zu denken. Und dieses Denken an unsere eigene Errettung durch Christus, sollte uns auch anregen, uns mit der Errettung derer zu befassen, die noch in der Gebundenheit der Sünde sind. Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen Erlösung und Mission.

Wir hörten: „*Gott segnete den Sabbat und heiligte ihn*“. Die Gute-Nachricht-Übersetzung sagt:

*Deshalb segnete er den siebenten Tag und erklärte: dieser Tag ist heilig, er gehört mir.*

Die Bibel nennt den Sabbat auch „Tag des Herrn“, oder „der dem Herrn gehörende Tag, (GNÜ-Erklärung zu Offb.1)

Heilig bedeutet Gott gehörig: Was bedeutet es für uns, dass Gott den Sabbat für heilig erklärte, für ihm gehörig? 2.Mose 31,13 sagt uns :

*Sage den Kindern Israel: Haltet meinen Sabbat, denn er ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt.*

Die eine Stelle sagt uns, dass Gott den Tag zu seinem Eigentum erklärt hat. Das bedeutet der Tag ist heilig. Die andere Stelle sagt, dass man an der Beachtung dieses Tages erkennen kann, dass Gott unser Herr ist und somit, dass wir ihm gehören. Menschen, die Gott ihr Leben anvertraut haben, die ihm gehören, sind heilig. Diese tiefe, volle Bedeutung des Sabbats, von der wir sprechen, hat besonders für die Menschen Bedeutung, die sich Gott aus Liebe und Überzeugung zum Eigentum ergeben haben.

### Ein Zeichen für die Souveränität Gottes

Der Sabbat ist ein Zeichen dafür, dass Gott als Schöpfer der Herr ist. Und wenn ich den Sabbat heilige, dann kann das in meinem Leben ein Zeichen sein, dass Gott mein Herr ist. Der Sabbat ist ein Zeichen für das Herrschaftsrecht Gottes in meinem Leben.

Wieso kann gerade der Sabbat dafür ein Zeichen sein? Für die Heiligung des Sabbats gibt es keinen anderen Grund als den, dass dies eine Setzung, eine Anordnung, Gottes ist. Der Monat kommt von der Mondbewegung, das Jahr von der Umdrehung der Sonne, der Tag von der Umdrehung der Erde. Wo-

her kommt die Woche? Die Woche kommt nicht von den Gestirnen, sondern durch die Schöpfungswoche. 6 Arbeitstage + 1 Ruhetag = eine Woche. Der Sabbat kommt nicht aus der Natur, sondern ausschließlich aus der Entscheidung des Schöpfers.

Man kann die anderen Gebote Gottes auch aus der Ethik erklären. Man muss nicht unbedingt Christ sein, um seinen Vater und seine Mutter zu ehren. Auch der Heide missbraucht nicht den Namen seines Gottes. Man kann alle Gebote auch aus anderen Gründen halten. Anders ist es mit dem Sabbat. Es gibt keinen einleuchtenden Grund dafür, dass nun gerade der siebte Tag heilig gehalten werden soll. Die einzige Begründung dafür ist, dass es eine Entscheidung Gottes ist. Gott war derjenige, der die Wahl getroffen hat. Somit ist der Sabbat ein Zeichen seiner Souveränität, seiner Hoheit, seiner Macht.

Indem ich den Sabbat beachte, anerkenne ich das Herrschaftsrecht des Schöpfers. Der Sabbat zeigt, dass wir Menschen Gott nicht diktieren können. Er hat die Bedingungen festgelegt. Wenn ich sage, mir passt der 5. Tag besser als Feiertag, dann lehne ich damit das Hoheitsrecht Gottes ab.

### Der Sabbat als Testgebot für Gehorsam

Da dieses Gebot in einzigartiger Weise zeigt, ob ich Gottes Herrschaftsrecht anerkenne, ist es das Testgebot. Gott hat den Sabbat als Testgebot ausgewählt, an dem er erkennt, ob wir ihm als Herrn gehorchen oder nicht. In 2.Mose 16 haben wir den Bericht der Speisung Israels durch Manna. Ich darf empfehlen mal das ganze Kapitel zu Hause zu lesen. Jetzt nur Vers 27,28:

*Aber am 7.Tage gingen etliche vom Volk hinaus, um zu sammeln, und fanden nichts. Da sprach der Herr zu Mose: wie lange weigert ihr euch, meine Gebote und meine Weisungen zu halten?*

Der Herr sagte nicht: wie lange weigert ihr euch den Sabbat zu halten. Nein, an der Beobachtung des Sabbats kann man erkennen, ob ein Mensch Gott als Herrn anerkennt oder nicht. So wird der Sabbat für uns ein Aufruf unsere Liebe zu Gott in einem freudigen Gehorsam zum Ausdruck zu bringen.

### Geschenk oder Gebot?

Wie komme ich dazu den Sabbat ein Geschenk Gottes zu nennen, wenn er doch ein Gebot ist?

Der Sabbat ist wirklich ein Geschenk. *Er ist um des Menschen willen gemacht.* Und er ist gleichzeitig ein Gebot. Ich muss sagen, dass ich sehr froh bin,

dass dies so ist. Wenn der Herr sein Geschenk nicht durch ein Gebot geschützt hätte, dann hätten wir dieses Geschenk überhaupt nicht mehr. Dann hätten wir auch am Sabbat dringend zu tun. Gott weiß, warum er uns das Geschenk durch ein Gebot gesichert hat. Der Sabbat ist tatsächlich ein Geschenk und ein Gebot Gottes.

Was Gott für uns gemacht hat, verdient das Prädikat: SEHR GUT. Wir wollen Gott danken, dass er in all der Hetze unserer Zeit uns einen Weg gegeben hat, echte Ruhe und wahren Frieden in ihm zu erleben. Wir wollen bedenken, dass der von ihm gesegnete und geheiligte Tag für uns dazu eine Hauptmöglichkeit ist.